



ERINNERUNGSKULTUR UND POLITISCHE DEBATTENRÄUME LESUNG UND GESPRÄCH

Wie beeinflusst die Erinnerungskultur die politischen Debattenräume und wie kommen wir zurück zu echter Verständigung?

Keine geringere Frage steht im Mittelpunkt der Veranstaltung, welche die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit (BLZ) und das Goethe-Institut Brüssel in der Vertretung des Freistaates Bayern bei der Europäischen Union ausrichten. Anlass und Ausgangspunkt bildet dabei Grete Weils 1944 in ihrem Amsterdamer Exil verfasster, aber erst 2022 veröffentlichter Roman **Der Weg zur Grenze**.

Im Anschluss an eine moderierte Lesung mit seiner Entdeckerin, der Kulturwissenschaftlerin Ingvild Richardsen, nähern wir uns in einem Gespräch mit dem Leiter der BLZ Rupert Grübl und dem Historiker Clemens Tangerding der Frage, wie es um die deutsche Erinnerungskultur bestellt ist und was sich gegen die viel zitierte gesellschaftliche Spaltung tun lässt. Zudem wird es auch noch eine Kostprobe aus Tangerdings **Rückkehr nach Rottendorf** geben.

Montag, 23.02.26 (18:00 Uhr)

**Vertretung des Freistaates Bayern
bei der EU (Rue Wiertz 77, Brüssel)**

Um Anmeldung wird gebeten bis 16.02.2026



ERINNERUNGSKULTUR UND POLITISCHE DEBATTENRÄUME LESUNG UND GESPRÄCH

Der Weg zur Grenze ist Grete Weils großer Roman über Alltag und Widerstand in der NS-Zeit. Aus ihrem Amsterdamer Versteck schreibt sie 1944 dieses bewegende Buch über die Flucht aus Deutschland 1936 und eine große Liebe, die tödlich endet. Ein bedeutendes, posthum erstmals zugänglich gemachtes Werk der deutschen Literatur, eindrücklich und bewegend, klug und hellsichtig. (C.H. Beck)

Ich halte die Entdeckung des Manuskriptes für eine Sensation.

Wolfgang Benz über „Der Weg zur Grenze“

Clemens Tangerding führt uns in **Rückkehr nach Rottendorf** weg von den Polarisierungen und dorthin zurück, wo die Fähigkeit, auch unter erschwerten Bedingungen zusammenzufinden, erstaunlich lebendig ist. (C.H. Beck)



Weitere Informationen



© Rupert Grübl

© Katharina Gebauer (C.H. Beck)

Programm

18:00 Einlass

18:30 Begrüßung durch Dr. Armin Hartmuth, Rupert Grübl und Dr. Julia Sattler

18:45 Lesung und Gespräch mit Dr. Ingvild Richertsen über „Der Weg zur Grenze“

19:15 Gespräch mit Rupert Grübl und Dr. Clemens Tangerding

19:45 Fragen aus dem Publikum

20:00 Kleiner Empfang (21:30 Ende)